

WELL-BEING-INDEX

Hand aufs Herz: Wie selten nehmen wir uns Zeit für uns selbst, tun uns selbst etwas Gutes, nehmen uns immer wieder einmal eine Auszeit und leben zentriert und gemittelt unseren Alltag? Wir streben zwar danach und auch die momentanen globalen Entwicklungen zwingen uns, unsere Lebensführung von Grund auf neu zu überdenken; aber eigentlich gleichen unsere Tage mehr einem hastigen Hin und Her zwischen geschäftlichen und privaten Terminen, Kinderbetreuung, Karriere, Familie, Freizeit und was wir denken, was sonst noch so gemacht werden muss und will. Wenn wir ehrlich zu uns sind: ein perfektes Chaos – und das nennt sich auch noch Leben!

Vor diesem Hintergrund drängt es sich auf, die Lupe zu zücken und die Sache mit der Work-Life-Balance etwas genauer zu betrachten. Insbesondere wollen wir einen Blick aus Sicht der Unternehmen wagen. Haben Sie schon vom Well-Being-Index gehört? Der Index – auf Deutsch «Wohlfühl-Index» – wurde von Forschern der Mayo-Klinik, einer US-amerikanischen Non-Profit-Organisation erfunden und ist ein Online-Selbstbewertungsinstrument, anhand welchem die psychische Belastung und das Wohlbefinden von validierten Personengruppen in sieben bis neun sog. Items gemessen wird. Zu den momentan erfassten validierten Personengruppen gehören Anbieter fortgeschrittener Praktiken, Angestellte, Medizinstudenten, Krankenschwestern, Ärzte und Assistenzärzte. Der Well-Being-Index ermöglicht den Teilnehmern eine monatliche Neubewertung ihrer Wohlbefindenswerte über einen längeren Zeitraum und einen Vergleich mit Durchschnittswerten mit dem Ziel der individuellen Ressourcenoptimierung bei vom Idealzustand abweichenden Ergebnissen. Der Well-Being-Index kann als ganzheitliches Konzept verstanden werden und ist ein Wohlstandsindikator wie beispielsweise das Bruttoinlandprodukt. Aspekte wie Lebensqualität, Selbstverwirklichungschancen, Nachhaltigkeit und Mitwirkung am gesellschaftlichen Wohlstand. Etwas zynisch könnte man die Aussage wagen, dass Boni und fringe benefits nur etwas für Anfänger sind. Das moderne Unternehmen, welches sich seines kostbarsten Gutes, seine Mitarbeitenden, bewusst ist, rückt unternehmerische Fürsorge gegenüber seinen Mitarbeitenden zunehmend in den Fokus seiner Geschäftstätigkeit.



Das neue Wohlstandsverständnis äussert sich in vielerlei Hinsicht und findet vermehrt Niederschlag in mannigfaltigen Unternehmenspolitiken. Individuelle Bürogestaltung, Verbesserung und Vereinfachung der Arbeitsprozesse durch verschiedene ausserunternehmerische Angebote, die von Yogasessionen bis hin zu Sprachkursen reichen, oder Vaterschaftsurlaub und flexible Arbeitszeiten für die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie – das sind nur einige Beispiele, wie Unternehmen für das Well-Being ihrer Mitarbeitenden sorgen und damit zur effizienteren und motivierteren Leistungserbringung beitragen.

Mit der ATAG Family Office AG bieten wir das umfassende Dienstleistungsspektrum eines Family Offices in allen unternehmerischen und familienbezogenen Fragen an sowie Vermögensverwaltung und Lifestyle-Management. Wir sind unabhängig von Banken, Maklern oder anderen Anbietern. Unsere Zielgruppen sind einerseits Unternehmen und einzelne Familien, andererseits vermögende Einzelpersonen bzw. Ehepaare. Die ATAG Family Office AG richtet sich auf die spezifischen Bedürfnisse ihrer Mandanten und deren Struktur aus und verfolgt einen ganzheitlichen, neutralen, unabhängigen und lösungsorientierten Ansatz, der nicht compliance-driven ist. Für das Family Office:

Prof. Dr. Nicole Conrad-Forker, LL.M.

Rechtsanwältin | Partner

T: +41 61 555 13 10 | nicole.conrad@atag-familyoffice.ch

Dr. Igor Rusek

Advokat | Partner | Chairman

T: +41 61 555 13 80 | igor.rusek@atag-familyoffice.ch